

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Guy de Maupassant: "Boule de suif", ou l'hypocrisie démasquée, 11.–12. Klasse (G8), 12.–13. Klasse (G9)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Sachanalyse

II/A1

Zum Autor Guy de Maupassant

Guy de Maupassant wurde **1850** in der Normandie **geboren**. Seine Heimat und vor allem ihre Einwohner werden zu zentralen Themen seines literarischen Schaffens.

Dabei nimmt er der Gesellschaft des *Second Empire* gegenüber eine ähnlich ablehnende Haltung wie Emile Zola ein und geißelt mit spitzer Feder die moralische Verkommenheit des Großbürgertums. In **sechs Romanen und dreihundert Novellen** zeigt er das Individuum im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und Selbstverwirklichung. Neben seinen realistischen Novellen verfasst er düstere Schauernovellen, zu deren bekanntesten „*Le Horla*“ zählt.

Maupassant leidet zunehmend an den Folgen einer psychischen Erkrankung und **stirbt 1893** in geistiger Umnachtung.

Zum Inhalt der Novelle „Boule de suif“

Die Handlung ereignet sich vor dem Hintergrund des **deutsch-französischen Krieges 1870/71**. Die Stadt Rouen ist soeben von den preußischen Truppen erobert worden. Eine **Gruppe Reisender** will nach Dieppe fliehen.

Sie setzt sich zusammen aus dem Weinhändler **M. Loiseau und seiner Frau**, dem Spinnereibesitzer **M. Carré-Lamadon und seiner Frau**, dem **Comte und der Comtesse Hubert de Bréville**, **zwei Nonnen**, dem Demokraten **Cornudet** sowie **Elisabeth Rousset**, die in Rouen unter dem Namen **Boule de suif** – „Fettklößchen“ – als Prostituierte bekannt ist.

Von Dieppe aus möchten sie mit dem Schiff Le Havre erreichen, bis wohin die Preußen noch nicht vorgedrungen sind. Aufgrund heftigen Schneefalls geht es mit der **Kutsche** jedoch kaum voran: Man benötigt 14 Stunden für eine Strecke, die man in wenigen Stunden bewältigen wollte. **Hunger** stellt sich ein, doch keiner der Reisenden scheint daran gedacht zu haben, sich für den Notfall mit Proviant auszurüsten.

Einzig *Boule de suif* hat einen gut gefüllten Korb dabei. Je lauter der Magen knurrt, desto mehr schwindet die Distanz der übrigen Reisenden gegenüber der Dame mit der anrühchigen Profession. Letztlich plündern sie regelrecht den Proviantkorb der freigebigen *Boule de suif*.

In Tôtes gibt es einen Zwischenhalt. Ein **preußischer Offizier** fordert, dass sich *Boule de suif* ihm für die Dienstleistung ihres Metiers zur Verfügung stellt. Als sie dieses Ansinnen empört ablehnt, **verweigert** er der gesamten Reisegesellschaft kurzerhand die **Weiterreise**.

Die Reisenden stimmen zunächst lautstark in die Entrüstung *Boule des suifs* ein, doch nach und nach ändern sie ihre Meinung: Da es doch ihr Beruf sei, könne man doch zu Recht dieses Opfer von ihr verlangen. Die feine Gesellschaft setzt *Boule de suif* unter **Druck**, indem sie diese mit **sophistischen Argumenten** bearbeitet. Letztlich gibt Elisabeth Rousset nach und gewährt dem Offizier den ersehnten Beischlaf.

Man dankt es ihr schlecht: Als die Reise endlich fortgesetzt werden kann, bekommt die gesellschaftliche Außenseiterin wieder die volle Verachtung der ehrenwerten Gesellschaft zu spüren. Die Szenerie vom Beginn der Geschichte **wiederholt sich spiegelbildlich verkehrt**: Jetzt ist es die Reisegesellschaft, die sich mit Proviant eingedeckt hat, während Elisabeth Rousset hierfür keine Zeit mehr gefunden hat.

Im Gegensatz zu ihr denkt keiner der honorigen Bürger daran, ihr etwas abzugeben. Einziger mitreisende Demokrat Cornudet bekundet seine Missbilligung, indem er die

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Guy de Maupassant: "Boule de suif", ou l'hypocrisie démasquée, 11.–12. Klasse (G8), 12.–13. Klasse (G9)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

